

Jakob Lorber Bulletin

Internationaal



Datum: 15-09-2025, Nummer 114



Die Freunde der Jesus-Offenbarung, wie sie von den Schriftgelehrten und Propheten Jakob Lorber und Gottfried Mayerhofer offenbart wurde, fühlen sich mit allen Menschen weltweit als Geschöpfe und Kinder ein und desselben himmlischen Vaters verbunden. Dieser Vater, der sich vor etwa 2 000 Jahren in Jesus Christus verkörperte, wirkte ab seinem 30.

Die geistigen Freunde dieser göttlichen Offenbarung erkennen in dieser immerwährenden Botschaft einen erneuerten und erhöhten Ausdruck des Wortes Gottes, wie es auch im biblischen Johannesevangelium zum Ausdruck kommt. Sie suchen einen freudigen und weltweiten Austausch von Einsichten und Erfahrungen rund um diese Offenbarung.

SELBSTREFLEXION - SELBSTUNTERSUCHUNG

Startseite: www.zelfbeschouwing.info

E-Mail: neue.offenbarung@gmail.com

In diesem Bulletin:

Die Erschaffung des Universums

In der Bibel gibt es verschiedene Grade

Betrachtung des Themas Mann-Mann und Frau-Frau

BETRACHTUNG DES THEMAS MANN/MANN, FRAU/FRAU

von Helmut Nadlinger aus Österreich

Reacties van lezers en contacten

Selbstreflexion - Selbstuntersuchung



Gerard

Kontakte - Nachrichten - Kommentare

www.zelfbeschouwing.info

E-Mail: neue.offenbarung@gmail.com

DIE ERSCHAFFUNG DES UNIVERSUMS

Das Universum hat viele Sonnen, Erden, Sterne und Planeten mit ihren Monden, und dies scheint das Ergebnis des Sturzes von Luzifer zu sein.

In Göttliche Liebe und Weisheit (152-155) lesen wir bei Emanuel Swedenborg: "Hier muss gezeigt werden, dass es durch eine Sonne geschah, die zuerst aus göttlicher Liebe und Weisheit hervorging."

"Jeder, der fähig ist, die Wirkungen aus ihren Ursachen und dann aus den Ursachen die Wirkungen in ihrer Reihenfolge und Abfolge zu sehen, wird nicht leugnen, dass die Sonne die erste der Schöpfung ist.

Denn alles, was zu ihrer Welt gehört, existiert wegen ihr und ist daher aus ihr hervorgegangen. Das eine umschließt das andere und bezeugt es. Denn alles ist unter ihrem Blick, weil sie es geschaffen hat.

Es unter ihrem Blick zu halten bedeutet, dass es ständig ins Leben gerufen wird. Deshalb sagt man auch, dass die Existenz ein ständiges Werden ist. Außerdem, wenn etwas durch die Atmosphären dem Einfluss der Sonne vollständig entzogen wurde, löste es sich sofort auf.

Denn die immer reiner werdenden Sphären, die von der Sonne in Tätigkeit und Kraft gesetzt werden, halten alles im Zusammenhang. 'Da alles im Universum seine Existenz einer Sonne verdankt, ist es klar, dass eine Sonne die erste der Schöpfung ist, von der alles ausgeht. Die wird "eine Sonne" genannt, aber gemeint ist vom Herrn durch eine Sonne; denn auch die Sonnen wurden vom Herrn geschaffen.'

'Es gibt, wie gesagt, zwei Sonnen, durch die der Herr alles erschaffen hat, die Sonne der geistigen Welt und die Sonne der natürlichen Welt. Streng genommen hat er alles durch die Sonne der geistigen Welt erschaffen, nicht durch die natürliche Welt; denn diese Sonne ist weit unter ihr. Sie steht sozusagen in der Mitte: über ihr ist die geistige Welt und unter ihr die natürliche Welt. Diese Sonnen der natürlichen Welt wurden geschaffen, um stellvertretende Hilfe zu leisten, wie wir weiter unten erklären werden.'

'Der Grund für die Erschaffung des Universums in all seinen Teilen durch den Herrn durch die geistige Sonne ist, dass dies das Erste ist, was von der göttlichen Liebe und Weisheit ausgeht, aus der alles sein Wesen hat, wie oben in #52-82 gezeigt.'

'Drei Dinge sind in allen geschaffenen Dingen zu finden, vom größten bis zum kleinsten: Endzweck, Ursache und Wirkung. Es gibt nichts Geschaffenes, in dem diese drei nicht vorhanden sind. In folgender Reihenfolge sind sie im Größten, d.h. im Universum zu finden: In der Sonne, die als erstes aus der göttlichen Liebe und Weisheit hervorgegangen ist, liegt der letzte Zweck aller Dinge. Die Ursachen von allem liegen in der geistigen Welt und die Wirkungen von allem liegen in der natürlichen Welt. Im Folgenden soll gezeigt werden, wie diese drei sowohl in der ersten als auch in der zweiten Welt zu finden sind.'

'Da nichts ohne diese drei erschaffen wird, folgt daraus, dass das Universum mit allem, was dazu gehört, von der Sonne erschaffen wurde, in der der letzte Zweck aller Dinge liegt.'

*Die Schöpfung selbst kann nur verstanden werden, wenn man Raum und Zeit aus dem Denken entfernt. Wenn man dies tut, kann sie verstanden werden.'

'Versuchen Sie es, soweit Sie können, und befreien Sie Ihren Geist von der Vorstellung von Raum und Zeit, und Sie werden entdecken, dass es keinen Unterschied zwischen der größten und der kleinsten Räumlichkeit gibt. Dann kann man nur eine ähnliche Vorstellung von der Schöpfung des Universums haben wie von der Schöpfung der einzelnen Dinge im Universum und verstehen, dass die Vielfalt im Geschaffenen auf der Unendlichkeit im Gottmenschen (infinita in Deo Homine) beruht, von dem eine unendliche Vielheit in der Sonne (indefinita in Sole) ausgeht, die als erste aus ihm hervorgeht. Diese unendliche Vielheit hat ihre Existenz im geschaffenen Universum wie ein Bild.'

'Daher kann es nie und nirgends etwas geben, das ein und dasselbe mit einem anderen ist. Dies ist die Grundlage der Vielheit aller Dinge, die sich dem Auge in der Weite der natürlichen Welt und in der scheinbaren Weite der geistigen Welt offenbart. Aber die Vielheit existiert sowohl im Allgemeinen als auch im Detail.'

‘Dies sind die Dinge, die im ersten Teil dieses Buches aufgezeigt werden, nämlich dass es ein unendlich getrenntes Einziges im Gottmenschen gibt (Nr. 17-22), dass alles im Universum durch göttliche Liebe und Weisheit geschaffen ist (Nr. 52 und 53), dass alle Dinge im geschaffenen Universum Gefäße für die göttliche Liebe und Weisheit des Gottmenschen sind (# 54-60), dass das Göttliche nicht im Raum ist (# 7-10), dass es alle Räume ausfüllt, ohne selbst im Raum zu sein (# 69-72), und dass es im Größten wie im Kleinsten dasselbe ist (# 77-82).’

Swedenborg sagt als Antwort auf Gen.1:26, wo es heißt: "Lasset uns Menschen machen nach unserem Bilde, uns ähnlich", dass GOTT der Mensch selbst ist. Sonst hätte ER den Menschen nicht nach seinem Ebenbild erschaffen können. Deshalb ist der Mensch wie die Schöpfung als Handzeichnung seines Schöpfers. (GLW 11 und 18) Der Mensch ist das Endprodukt der Schöpfung, d.h. "die Krone der Schöpfung". Noack schreibt hier: *'Diese Aussage gilt aber nur für den irdischen Menschen mit Einschränkungen, denn er ist nicht das Endziel der gesamten Schöpfung, sondern nur der sichtbaren, materiellen Schöpfung.'... 'Deshalb ist das eigentliche Endziel der Schöpfung ein Engelhimmel aus dem Menschengeschlecht.'*

Swedenborg: Der Zweck der Schöpfung des Universums ist der Mensch, damit aus dem Menschen ein engelhafter Himmel entstehen kann! Im Gegensatz zum Himmel sagt Swedenborg: *'Dass die Erschaffung der Hölle durch den Fall eines Engels in der geistigen Welt völlig unbekannt ist!'*

Als Swedenborg den geistigen Himmel besuchte (das war ihm vergönnt!), wollten die Engel aus seinem Munde hören, dass im ganzen Himmel kein einziger Engel am Anfang erschaffen wurde, noch in der Hölle ein Teufel, der als Engel des Lichts erschaffen und später niedergeworfen wurde. Alle im Himmel und in der Hölle gehören jedoch dem Menschengeschlecht an. (Himmel und Hölle 311)

Wir haben hier schon einmal darüber geschrieben, dass der Himmel in seiner Gesamtheit in der Gestalt eines Menschen erscheint. Dann wird ein Bibeltext zitiert: Jesaja 14,12: *"Wie bist du vom Himmel gefallen, du Morgenstern, du Sohn der Morgenröte! Wie bist du auf die Erde herabgefallen, du, der du die Heiden schmähest und in deinem Herzen sprichst: Ich will in den Himmel hinaufsteigen, ich will meinen Thron über 46 Sterne Gottes erhöhen und mich auf den Berg der Begegnung im Norden setzen; ich will über die Höhen der Wolken steigen, ich will dem Allerhöchsten gleich werden. Ja, in die Hölle sollst du hinabgestürzt werden, an den Rand der Grube. Die dich sehen werden, werden dich ansehen und sagen: Ist das der Mann, der die Erde bewegt hat und die Königreiche erzittern ließ?"*

Bisher hat man in der Welt geglaubt, dass es einen Teufel gibt, der an der Spitze der Höllen steht, und dass er als Engel des Lichts geschaffen wurde, später aber rebellierte und mit seiner Bande in die Hölle geworfen wurde.

Dies wird geglaubt, weil das Wort vom Teufel und vom Satan sowie von Luzifer spricht und weil das Wort hier im wörtlichen Sinne verstanden wird.

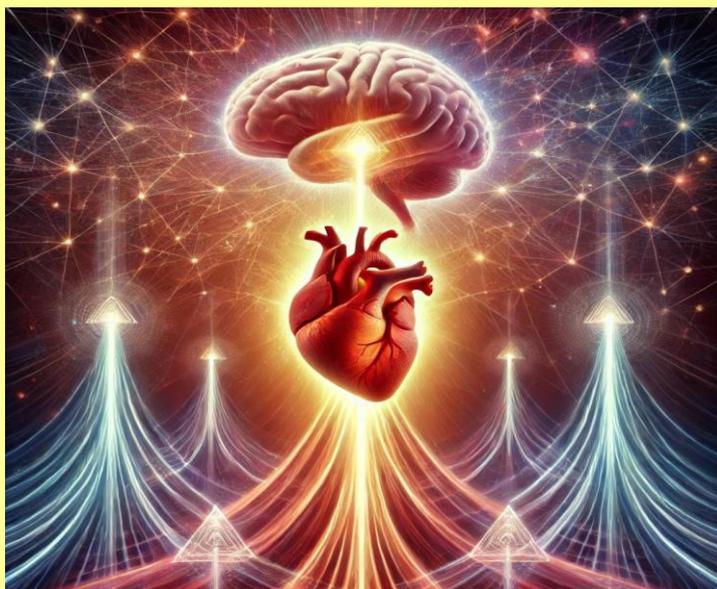
Aber sowohl mit dem Teufel als auch mit dem Satan ist die Hölle gemeint; mit dem Teufel die Hölle, die hinten ist und in der die allerschlimmsten wohnen, die man böse Genien nennt, und mit dem Satan die Hölle, die vorne ist und deren Bewohner nicht so böse sind; man nennt sie böse Geister. Luzifer bedeutet diejenigen, die aus Babel und Babylonien stammen; sie sind diejenigen, die ihre Herrschaft in den Himmel ausdehnen.

Dass es nicht einen einzigen Teufel gibt, dem die Höllen unterworfen sind, geht auch aus der Tatsache hervor, dass alle in den Höllen, wie alle in den Himmeln, aus dem Menschengeschlecht stammen (siehe Nr. 311 bis 317), und dass es vom Anfang der Schöpfung bis heute Myriaden und Myriaden gibt, von denen jeder so ein Teufel ist, wie er durch seinen Kampf gegen das Göttliche in der Welt war. Zu diesem Thema siehe Nr. 311 und 312" (Himmel und Hölle - 544, Swedenborg)

Zu einem Pharisäer sagte Jesus: "Wenn Gott ewig ist, dann muss Er doch auch von Ewigkeit her geschaffen haben! Denn was hätte Er sonst in der Ewigkeit vor der Zeit eurer angeblichen Erschaffung dieser Welt, der Sonne, des Mondes und aller Sterne getan, wenn Er doch genauso ewig vollkommen war!

Gott ist geistig ewig und unendlich. Alles entsteht und existiert aus Ihm, alles ist in Ihm, alles ist die ewige, unendliche Fülle Seiner Gedanken und Ideen vom Kleinsten bis zum Größten. (GJE6-226:7,8)

Auch an anderer Stelle in der Offenbarung drückt sich der Herr selbst aus: Ich werde ewig nicht aufhören zu erschaffen, weil ich als Gott ewig nicht aufhören kann zu denken. Denn **Meine Gedanken sind die Geschöpfe**" (Natursonne 73:10).



Symbolisches Bild der Gedanken, die vom Herzen zum Gehirn aufsteigen, mit Schwerpunkt auf den Pyramidensynapsen

Die ganze Erde, das Universum und die Himmel sind im Grunde nichts anderes als die Gedanken und Ideen Gottes und werden von Seinem allmächtigen, unerschütterlichen Willen gehalten" (GJE2-136:4) Das, was wir um uns herum sehen, was auch immer es in der Wahrnehmung sein mag, sind die geistigen Ideen und Konzepte des Herrn. (GJE5-229:3). Solche Aussagen kommen in der Neuoffenbarung häufig vor, wie in GJE7-72:9, GJE7-213:9, GJE-8-49:6)

Der Herr wohnt in einem unzugänglichen Licht, das in der Geisterwelt "Sonne der Gnade" genannt wird. Aber diese Sonne ist nicht Gott selbst, sondern die Wirkung Seiner Liebe und Weisheit. (GJE6-88:3)

Der Herr beschreibt durch Jakob Lorber fünf Arten von Sonnen:

- Planetarische Sonnen, einschließlich unserer Sonne
- Regionale Sonnen wie SIRIUS (GJE4-255:5)
- Al-suns
- Al-Sonnen
- Die Sonne des himmlischen Zentrums



Zwischen Materie und Geist besteht eine genaue Entsprechung, denn das eine fließt aus dem anderen (GJE1-42:5). Jesus sagte zu einem hohen Gericht:

‘Denn seht, in der Urzeit habe ich nur eine Sonne erschaffen, die nach euren Maßstäben unermesslich groß ist - und wenn ihr das Firmament bei Nacht betrachtet, werdet ihr sehen, dass es mit lauter Sternen übersät ist! Und seht, alle diese Sterne, bis auf die wenigen Planeten, die ihr kennt, sind auch Sonnen, um die sich Himmelskörper wie diese Erde bewegen!’

‘Unter diesen Sternen, die ihr nachts am Firmament seht, müsst ihr euch einen mehr als tausendmal tausendfachen weiten Raum vorstellen, und seht, alle diese euch unzähligen Sonnen und anderen Himmelskörper sind im Laufe unendlich langer Zeiten aus dieser einen uranfänglich geschaffenen großen Sonne hervorgegangen, freilich nicht schon vollkommen reif und bereit, sondern wie Samenkörner aus der Ähre eines Halms, die die Fähigkeit haben, sich weiter zu vermehren!’ (GJE10-211:1,2)

An anderer Stelle sagte der Herr: ‘Zuerst wurden die Hauptsonnen erschaffen, und aus ihnen entstanden all die zahllosen anderen Sonnen und Himmelskörper, zusammen mit allem anderen, was man auf ihnen, über ihnen und in ihnen entdeckt und findet.’

‘Alles, was ist und jetzt Materie genannt wird, war einmal etwas Geistiges, das freiwillig die gute Ordnung Gottes verließ, aus den falschen Impulsen lebte und sich in ihm verhärtete, das dann Materie bildete und wurde. Die Materie selbst ist also nichts anderes als etwas Geistiges, das aus eigenem Antrieb gelenkt und verhärtet wird; noch deutlicher: Sie ist eine äußerst grobe und schwere Haut oder Schale des Geistigen.’ (GJE4-103:3,4)



Ein in Materie eingeschlossener Geist

An anderer Stelle beschreibt der Herr durch Lorber: *‘ Seht, ihr wisst, wie zuerst alle Planeten nach der gerichteten Ordnung aus der Sonne hervorgegangen sind - so wie sie selbst aus den zentralen Grund- und Fundamentalsonnen hervorgegangen ist. Ihr wisst aber auch schon durch viele Mitteilungen, was die ganze Materie eines Planeten im Grunde genommen ist, nämlich nichts anderes als der sichtbare Ausdruck von eingefangenen Urkräften oder Geistern. - Woher kommen diese eigentlich? ‘*

‘ Wenn der ganze Planet mit allem, was sich auf ihm befindet, aus der Sonne hervorgegangen ist, so werden wohl auch seine eigenen Inhalte keinen anderen Ursprung haben, denn diese Inhalte und der Planet sind, in seinem Wesen betrachtet, ein und dasselbe. Nun müsst ihr nur noch wissen, wie ein Planet aus dem Sonnenkörper entstanden ist oder gelegentlich noch entsteht; dann wird euch völlig klar sein, welches Schicksal so manchem Geist der Sonnenmenschen bevorsteht. ‘
(Natürliche Sonne, Kap. 2:5)

Eine Gruppe von Menschen näherte sich jenseits und in Begleitung des Herrn selbst dem geistigen Jerusalem. *‘ Je mehr wir uns ihr näherten, desto herrlicher wurde ihre Gestalt, und von allen Seiten strahlte die größte Liebe und Güte auf uns herab. Robert, der über der Stadt die herrlichste Sonne aller Sonnen erblickte, deren Licht in alle Unendlichkeit strahlt, fragt Mich in aller Liebe, was das für eine Sonne sei, deren Licht viel heller als das der natürlichen Sonne leuchtet, aber doch so lieblich ist wie das Licht des Morgensterns. ‘*

‘ Und ich sage zu ihm: "Schau, eigentlich bin ich selbst diese Sonne! Es gibt noch zwei weitere Himmel: zum Abend hin einen reinen 'Weisheitshimmel' und zum Nachmittag hin einen 'Liebe-Weisheit-Himmel'. Die Bewohner dieser beiden Himmel sehen Mich nur als Sonne, und zwar als die Sonne, die du gerade in der Mitte der Stadt scheinen siehst. ‘

‘ Nur hier im allerhöchsten Himmel bin Ich außerhalb der Sonne, aber auch in der Sonne. Außerhalb dieser Sonne bin Ich so, wie ihr Mich jetzt alle in eurer Mitte seht, aber in der Sonne bin Ich rein geistig in der Kraft Meines Willens, Meiner Liebe und Weisheit. Ich selbst bin im Grunde genommen diese Sonne, und doch gibt es einen Unterschied zwischen Mir und ihr. Ich bin das Fundament, und diese Sonne ist wie eine Ausstrahlung Meines Geistes, der von hier und von Mir aus die ganze Unendlichkeit in unverminderter Kraft durchdringt und überall Meine ewige Ordnung errichtet. ‘ (Himmel und Ganzes, Bd. 2, Kap. 283:10-13)

Der Herr sagt das Folgende: ‘

‘ Heben Sie den Blick und betrachten Sie die von hier aus gesehen recht tief stehende Sonne. In dieser Sonne bin Ich durch meinen Ursprung vollkommen zu Hause. Diese Sonne befindet sich im ewigen, unbeweglichen Zentrum Meines göttlichen Wesens. Die Strahlen, die von dieser Sonne ausgehen, erfüllen auf ihre Weise die ganze Unendlichkeit und sind in sich selbst nichts anderes als Mein Liebeswille und die Weisheit, die unaufhörlich von ihr ausgeht. Diese Strahlen sind also überall vollkommen lebendig und überall gleich Meinem Wesen.

‘Überall, wo also ein solcher Strahl hinfällt, bin Ich Selbst, genau wie in der Sonne, völlig präsent, nicht nur aktiv, sondern auch persönlich, und diese Persönlichkeit ist folglich überall ein und dieselbe. Wo auch immer ihr hingehen wollt, ihr werdet Mich überall vollkommen zu Hause finden. Betretet nach eigenem Ermessen jedes dieser Wohnhäuser, die ihr hier seht, und ihr könnt sicher sein, dass ihr in jedem von ihnen Mich als vollkommenen Herrn des Hauses finden werdet.’

‘Nun sagen Sie zwar, dass ich auf diese Weise dann doch nicht der eigentliche, reale Christus bin, der auf Erden wandelte und lehrte, sondern nur ein lebendiges und vollkommenes Abbild von ihm, und dass ich doch eigentlich im unzugänglichen Licht wohne. Du sagst weiter: Wenn das alles so ist, dann ist doch eine Polygamie ganz klar in Sicht.’ (Geistige Sonne, Teil, Kap.160:1,2)

Das Licht aller Sonnen ist die Grundsubstanz der Materie, denn es entsteht durch die Konvergenz der Lichtstrahlen im Ätherraum. Auf allen Planeten wird alles durch die Konvergenz der Lichtstrahlen im Ätherraum gebildet. (Die Fliege). So entstehen die Kometen und schließlich die Planeten. Schließlich wird alles auf den Planeten durch das strahlende Licht der Sonne geformt (siehe auch GJE4-105:13 und "die natürliche Sonne", Kap. 15).

"Gott selbst ist der höchste und vollkommenste, ewige Urgrund seiner selbst. (GJE4-56:1)

Der Herr sagt: *"Bevor Engel oder Menschen waren, **war Ich von Ewigkeit her schon der erste Mensch**, und deshalb habe Ich wirklich das Recht, inmitten Meiner geschaffenen Menschen auch Mensch zu bleiben"* (GJE2-39:3).

Der Herr ist in seiner göttlichen Tiefe sowohl männlich als auch weiblich (HGt3.27.5) Wir mögen uns fragen, wie lange die Hölle schon existiert. Genauso wie die Existenz des Himmels.

Jesus sagt: *‘Solange aber auf einem Himmelskörper keine Menschen existierten, gab es dort auch keine persönlichen Teufel, sondern nur gerichtete und unbegabte Geister in aller Materie eines Himmelskörpers; zur Materie gehört alles, was ihr mit euren Sinnen wahrnehmt.’*

‘Ihr könnt aber auch davon ausgehen, daß es auf keinem Himmelskörper jetzt schlimmere und bössere Teufel gibt als gerade in und auf dieser Erde. Wenn es ihnen erlaubt wäre, würden sie der Erde und ihren Bewohnern furchtbaren Schaden zufügen - aber es ist nicht erlaubt -, und damit die Teufel das nicht tun können, sind sie mit völliger Blindheit und folglich auch mit der größten Dummheit behaftet, und ihre Gesellschaften gleichen den bewachten Anstalten dieser Erde, in denen die Törichten und Wahnsinnigen verwahrt werden, damit sie anderen Menschen keinen Schaden zufügen.’ (GJE8-35:16,17)

Wenn du allen Engeln die Frage stellen würdest: Wer bist du, woher kommst du? Die Antwort: *‘Solange wir Engel alle so bleiben, wie wir jetzt sind, sind wir nichts als Arme und Finger des Herrn, die uns nur dann bewegen und zum Handeln bewegen, wenn wir vom Herrn kontrolliert werden, so wie du deine Hände und Finger zum Arbeiten einsetzt. Alles, was du an mir siehst, gehört dem Herrn.*

Wir haben Mets von uns selbst, -alles an uns ist eigentlich der Herr selbst.´

´Ihr aber seid dazu berufen und bestimmt, ganz selbständig zu werden, wie der Herr selbst es ist. Denn der Herr wird zu euch noch sagen: "Ihr müsst in allem so vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel in seiner unendlichen Vollkommenheit ist!´ (GJE3-180:5-7)

´Aber erst wenn der Herr das zu euch Menschen sagen wird, werdet ihr voll erkennen, zu welch unendlich großen Dingen ihr berufen und bestimmt seid, und welch unendlicher Unterschied dann zwischen euch und uns besteht!´ (GJE2-224:

Denn was sagt der gefallene Urgeist zu sich selbst: (GJE2-231:5): *"Was brauche ich noch? Ich besitze alle Eigenschaften, die auch Gott hat, und Gott hat seine ganze Kraft in mich gelegt. Jetzt bin ich stark und habe Macht über alles. Er hat alles weggegeben, was er hatte, und ich habe alles genommen. Gott hat jetzt nichts, aber ich habe alles. Schauen wir also, ob der Nutzen, der aus der Übertretung des gegebenen Gebots folgt, wirklich nur von kurzer Dauer ist. Wir denken: Mit unserer jetzigen unbegrenzten Kraft und Macht werden wir durchaus in der Lage sein, die Dauer des kurzzeitigen Vorteils auf Jahrhunderte auszudehnen. Wer wird das verhindern können? Außer uns gibt es in dem unendlichen Raum, den wir jetzt einnehmen, keine höhere Macht und keinen besseren Geist als den unseren; wer könnte uns dann den Vorteil streitig machen?" (siehe auch Erde und Mond, Kap. 56)*

Man könnte hier also sagen, dass die Materie ein Urteil oder ein Fokus ist, der das Geistige gefangen hält. (GJE9:134:7, GJE4-103:4 *"Und so entspricht die Materie der Liebe nach Meinem Willen, indem sie ein fester Grund ist als das letzte Fundament aller geistigen Dinge."*)

Im Buch "Der Großglockner" sagt der Herr: "Und so entspricht die Materie der Liebe nach Meinem Willen, indem sie ein fester Grund ist als das Letzte aller geistigen Dinge" (Kap. 5).

Paulus nennt Luzifer den Gott dieses Zeitalters. (2 Kor.4:4)

´Der Fall der ersten erschaffenen Geister, oder der freien und zum Leben erweckten Ideen Gottes im unendlichen Raum, ist die große Trennung, von der Moses sagt: "Da schied Gott das Licht von der Finsternis! Das Ergebnis davon - die notwendige materielle Welt, ihre großen und kleinen Teile wie Sonnen, Erden und Monde und alles in ihnen und auf ihnen - ist im endlosen Raum verstreut.´ (GJE2-224:1)

Schließlich: "Solange ein Mensch im Licht der Welt ist, ist er in der Hölle", "Wer die Welt und nicht den Himmel empfängt, empfängt zugleich die Hölle" (HH313). In der Welt zu sein, heißt also, in der Hölle zu sein, in der man aber noch wiedergeboren werden kann....



In der Bibel gibt es verschiedene Grade, die in Bezug auf die Kirchen unterschieden werden können:

- die älteste Kirche;
- die historische Kirche;
- die prophetische Kirche.

Bis **Heber** wird der älteste Stil in einer Balance zwischen einer verdichteten (symbolischen) Geschichte und einer historischen Erzählung fortgesetzt. Mit **Noah und seinen Söhnen ist die älteste Kirche gemeint:**

- Mit Sem ist die innere Religion gemeint,
- unter Japheth die äußere Religion,
- unter Cham die verdorbene innere Religion, und
- unter Kanaan die Trennung der inneren Religion von der äußeren.

Die **Söhne Japheths** hatten eine innere Religion, die mit ihrer äußeren übereinstimmte. Sie lebten in Freundschaft und Nächstenliebe und folgten keinen anderen Lehren als den äußeren Ritualen. Im Gegensatz dazu hatten die **Söhne Chams** eine verdorbene innere Religion, während **die Söhne Kanaans** eine von der äußeren Religion getrennte innere Religion hatten. Die **Söhne Sems** waren innere Menschen und zeichneten sich durch Nächstenliebe aus.



Darstellung der Symbolik einer prophetischen Kirche in einem Bild

Die Namen in Genesis 10 beziehen sich ausschließlich auf die Nationen oder Völker mit verschiedenen Ebenen innerhalb der Kirchenstrukturen. Das "Innere" bezieht sich hier auf ihre Religionen.

Die Bibel lebt von ihrem inneren Sinn, der dem Seelenzustand des Menschen entspricht. Nach Swedenborg hat es keinen Sinn, die Bibel nur wörtlich auszulegen oder auf die Zahlen zu achten, denn es geht um den geistigen Zustand.

Nach dem Tod ist die Seele nicht mehr mit dem Körper verbunden, so wie die Engel die in der Bibel genannten Länder und Namen nicht kennen. Aber sie kennen ihre innere Bedeutung.

Symbolik der Söhne Noahs:

- Sem symbolisiert die innere Religion;
- Cham symbolisiert die korrumpierte Religion;
- Jafeth entspricht einer inneren Religion, die durch äußere Rituale zum Ausdruck kommt.

Nach der Sintflut entstand eine neue Kirche. Die in der Genesis erwähnten Geburten beziehen sich auf die Lehren der Kirchen. Die "Söhne" symbolisieren die Wahrheiten des Glaubens, aber manchmal auch die Unwahrheiten.

Das Ende der Alten Kirche fiel mit der Sintflut zusammen. Die Urkirche entstand erst danach, repräsentiert durch die Söhne Japheths und die vielen Völker und kirchlichen Lehren, die aus ihnen hervorgingen. Sie legten großen Wert auf Rituale, die sie als heilig betrachteten.

Wenn die Essenz einer Religion vorhanden ist - die Verehrung des Herrn - gibt es eine Übereinstimmung zwischen der inneren und der äußeren Religion. Jede Religion dreht sich letztlich um die Verehrung des Herrn.

Atmung und Kommunikation in der Zeit Adams: In der Zeit Adams war die Atmung eine innere Handlung, lautlos und abhängig vom Zustand der Liebe und des Glaubens. Diese innere Atmung veränderte sich langsam und wurde äußerlich, was auch zu Artikulation und Sprache führte. Nach der Sintflut verschwand die innere Atmung und damit auch der direkte Kontakt mit den Engeln.

Die Nachkommen Adams und die Ältesten der Kirche: Die Ältesten hatten herrliche Träume; es waren paradisische Bilder, und sie schätzten die materiellen Dinge der Welt nicht. Die dritte Generation nach Adam hatte erwartet, dass der Herr die Erde retten würde. Damals betrachteten sie es als das größte Glück, viele Kinder zu haben. Die Liebe zu ihren Frauen und Nachkommen stand an erster Stelle. Damals war es üblich zu sagen, dass "der Same des Weibes der Schlange den Kopf zertreten wird".

Kirchen nach der Sintflut: Swedenborg erwähnt, dass sich die Namen in der Genesis auf Kirchen und ihre Lehren beziehen.

Sem repräsentierte die innere Religion, Eber gründete eine Kirche in Syrien, und die Kirchen von Peleg und Joktan repräsentierten eine äußere Form der Religion. Die Söhne Chams, darunter Nimrod, widmeten sich mehr der Wissenschaft und den Ritualen, während die Söhne Japhets auf einer Harmonie zwischen innerer und äußerer Religion bestanden.

Die Menschen kurz vor der Flut (im geistigen Sinne) waren äußerlich sanftmütig, aber innerlich zornig. Ihre Körper verströmten einen Leichengeruch, der die Geister in der Umgebung dazu veranlasste, vor ihnen zu fliehen. Sie trugen weiße Bärte und erwarteten den Herrn als einen alten, heiligen Mann, der ebenfalls einen weißen Bart trug. Als jedoch ein Engel erschien, konnten sie sein Licht nicht ertragen.

In Genesis 4:26 wird die Gemeinde von Enos erwähnt. Sie waren ebenfalls sanftmütig und hatten eine Form der Nächstenliebe, die eher einer Freundschaft glich. Sie waren stille Bürger, die niemandem zur Last fielen und in bescheidenem Ton sprachen.

Swedenborg beschreibt eine Vision, in der er einen weißen Mann in einem engen Raum sah. Dieser Mann machte deutlich, dass er zu den allerersten der Alten Kirche nach der Sintflut gehörte, denn damals gab es nur wenige von ihnen. Sem war einer von ihnen nach der Sintflut und stammte von der ursprünglichen Alten Kirche ab. Der geistige Einfluss, der von dieser Kirche ausging, strömte sanft durch den Kopf in die Brustgegend, erreichte aber nur knapp das Herz.

Swedenborg berichtet auch von einem Geist, der von einer Wolke umhüllt war. Im Angesicht dieses Geistes waren verirrte Sterne (Symbole der Falschheit) sichtbar. Dies veranschaulicht, wie die Nachkommenschaft der Alten Kirche in die Irre zu gehen begann. Sie hielten Rituale mit Opfern und Bildern ab, die den Verfall einleiteten.

Am Ende des Kapitels beschreibt Swedenborg, wie die Menschen vor der Sintflut untergingen. Die Söhne Japhets behielten eine innerlich entsprechende äußere Religion bei. Die Söhne Gomers und andere Stämme entwickelten sich mehr und mehr, entfernten sich aber von den inneren Wahrheiten und nahmen eine rein äußere Religion an.

Die Söhne Chams konzentrierten sich auf Wissenschaft und Rituale, während Nimrod einer rein äußerlichen Religion folgte, ebenso wie Kanaan. Sem hingegen behielt die innere Religion bei. Außerdem beschreibt Swedenborg die Gründung einer Kirche in Syrien durch Eber, die als zweite Alte Kirche bekannt ist. Dazu gehörte Peleg, während Joktan eher der äußeren Religion angehörte.



BETRACHTUNG DES THEMAS MANN/MANN, FRAU/FRAU

Von Helmut Nadlinger aus Österreich

Wenn ein Mann öffentlich von seinem Ehemann spricht, eine Frau von ihrer Ehefrau, dann zucke ich meist kurz zusammen. Bin ich deshalb ein Träger alter Zöpfe? Vor vielen Jahren soll ein hinter den fernen Sternen der Plejaden sich versteckt haltender Gott gesagt haben: Ein Mann soll nicht mit einem anderen Mann liegen wie er mit einer Frau würde...

Für unsere fortschrittliche und moderne Zeit ein Unding, dem widersprochen werden kann, ja muß. Moderne selbstbewußte Menschen, die wir sind, wissen wir selber unsere eigenen Bedürfnisse und Rechte einzuschätzen! Sarkasmus off!

Obwohl schon reich an Lebensjahren – oberflächlich gesagt im Greisenalter – bin ich dennoch immer noch recht flügge und erst kürzlich von einer dreimonatigen Reise nach den Philippinen zurückgekehrt. Irgendwie jedoch kann ich den Verrücktheiten – darunter auch regenbogenfarbene – unserer Endzeit absolut nichts abgewinnen.

Also, was ist einzuwenden, so gleichgeschlechtliche Menschen sich von Herzen lieben und ein "Ehebündnis" eingehen? Das Wort "Ehe" im Bündnis jedoch ist entbehrlich, stammt noch aus einer Zeit, als die meisten Menschen noch an einen Gott glaubten. Heute herrscht der menschliche (Un-) Verstand über alles, selbstverständlich auch über die obsolete Sünde. Heißt es nicht von alters her: Die Liebe decke die Menge der Sünden? Na also!

Als selbst ein fehlerhafter Mensch steht mir eine absolute Verurteilung nicht zu, jedoch eine Beurteilung. Niemand kann in einen anderen Menschen hineinsehen und seine Beweggründe wirklich verstehen und nachempfinden. Warum also ist Mann/Mann und Frau/Frau dennoch gefehlt, ein Irrweg nicht zu Gott führend, was ja unser Lebensziel sein sollte, dessentwegen wir in diese Welt der Materie und Gegensätzen gesetzt wurden?

In der Tat, wer denkt schon bei diesem Thema, daß die ganze Schöpfung darauf aufbauen könnte, daß das für den Menschen nichts Privates, sondern sein ewiges Leben daran geknüpft ist? Darum, da wir darüber überhaupt keine Ahnung haben, was Gottes Schöpfungsplan damit zu tun haben könnte, weiß niemand, wie man sich zu diesem Thema richtig verhalten soll.

In der Haushaltung II wird uns klar, daß alles, was den Menschen betrifft, Ewigkeitswerte beinhaltet und nichts "negotiable" ist! Als Gott seine schöpferischen Gedanken aus Sich hinausstellte, ihnen Selbstbewußtsein und freien Willen gab, wurden diese damit zu einem Gegensatz zum Schöpfer.

Adam, als erster geistseelischer Mensch in der Umgebung von Bethlehem ins sogenannte Paradies gestellt, besaß in sich gleichermaßen Männliches und Weibliches. Er erkannte sich nicht, heißt es, er wußte nicht, er konnte nicht wissen, daß in ihm die Rückführung des ersten gefallenen größten Geistes, Luzifer,

stattfinden sollte – und zwar auf dem Wege der rückführenden Liebe durch die Materie.

Um dies dem geschaffenen Menschen zu erleichtern, entnahm ihm der Herr die Eigenliebe, umschrieben als "Rippe", formte daraus die Eva. Nun war dem Menschen erlaubt, diese Liebe außerhalb seiner selbst zu lieben, da dadurch die Gegensätze in Mann und Frau aus freiem Willen wieder aufgehoben werden konnten und der Rückweg zum Vater eröffnet war.

Der Herr sagt uns: "... denn wie die Eva aus dem Adam hervorging, muß sie als Weib vollends Eins werden mit ihm, und er in sich ebenfalls Eins durch die Wiedervereinigung mit ihr. Erst dann kann er wieder vollends Eins werden mit Mir. Solange er jedoch getrennt ist, ist er für bleibend der höchsten Liebe aus Mir und wieder zu Mir nicht fähig. Das Weib ist dem Manne zum Gegensatz gegeben; wenn demnach der Mann nicht Eins wird mit seinem Gegensatz, dann kann er auch in sich selbst Mir gegenüber nicht zu Gegensatz werden. Solange er aber das nicht wird, solange ist er mir völlig gleichsätzig, daher auch nicht aufnahmefähig, sondern bloß mitteilend."

Verstehen wir nun besser den Ewigkeitswert der Verbindung Mann/Frau im Vergleich zur Beschränkung Mann/Mann, Frau/Frau?

**DIESE ALLERGRÖßTE SELIGKEIT HAT DER VATER FÜR SICH
VORBEHALTEN, SEINE EWIGE LIEBESFÜLLE SEINEN KINDERN SCHENKEN
ZU KÖNNEN.**

In der nächsten Ausgabe: wieder etwas Gutes zum Teilen!

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

JLBI Gerard Nordhorn
Volksbank BLZ 280 699 56
Banknummer 101 840 2300
IBAN DE 83 280 699 56 101 840 2300
SWIFT-BIC GENODEF1NEV

Stand Bank-Kredit:	am 15. August	2025	+	193,40 €
Internationale Übersetzungskosten:	am September	2025	-	100,00 €
Bankkosten	am July	2025	-	5,95 €
Schenkung von Maria aus Italien im Monat August (vielen Dank!)		2025	+	100,00 €
Schenkung von Notburga (Deutschland) im Monat September 2025 (vielen Dank!)			+	200,00 €
Stand Bank-Kredit:	am 15. August	2025	+	387,45 €